

**Geschäftsbericht  
2007**

*Debeke*

---

# Geschäftsbericht

über das 26. Geschäftsjahr 2007

Vorgelegt in der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Mai 2008

---



#### Krankenversicherungsverein a. G.

vollversicherte Personen	2.049.326
versicherte Personen insgesamt	4.211.136
pflegepflichtversicherte Personen	2.154.960

#### Lebensversicherungsverein a. G.

Verträge	3.220.679
Versicherungssumme	92.591 Mio. EUR

#### Pensionskasse AG

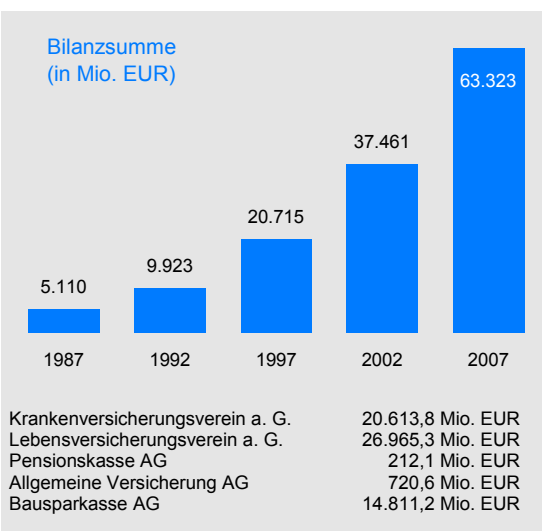
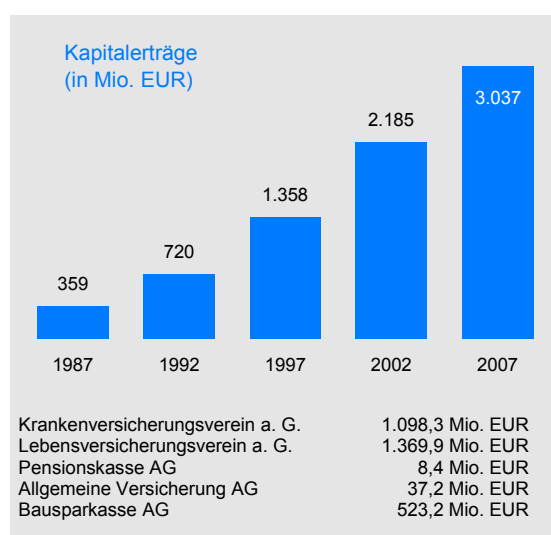
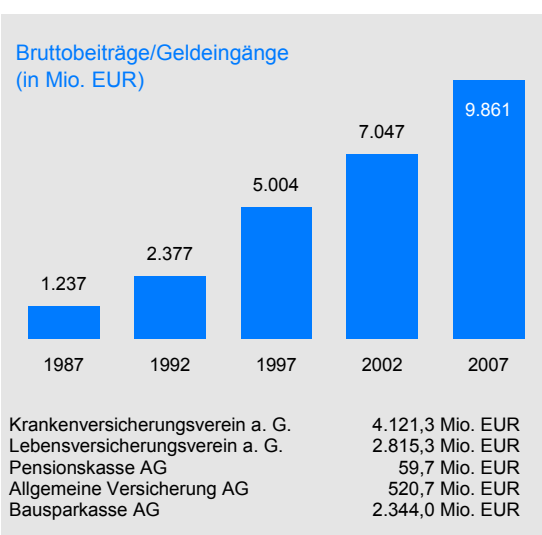
Verträge	51.281
Versicherungssumme	1.452 Mio. EUR

#### Allgemeine Versicherung AG

Unfallversicherungen	1.716.071
Haftpflichtversicherungen	1.101.065
Sachversicherungen	1.239.563
Rechtsschutzversicherungen	333.888
Krafftahrtversicherungen	663.499
insgesamt	5.054.086

#### Bausparkasse AG

Verträge	835.370
Bausparsumme	16.849 Mio. EUR



## Jahresergebnis

In ihrem 26. Geschäftsjahr (2007) konnte die Debeka Allgemeine Versicherung an die sehr guten Ergebnisse der Vorjahre anknüpfen und erreichte wiederum ein hohes Bestands- und Beitragswachstum. Zu dieser Entwicklung trugen alle Sparten bei. Gegenüber dem Vorjahr verbesserten sich das versicherungstechnische Ergebnis und der Jahresüberschuss.

## Marktsituation

Nach Angaben des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) sind die Beitragseinnahmen der Schaden- und Unfallversicherer im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,4 % gesunken. In der besonders wettbewerbsintensiven Kraftfahrtversicherung wird trotz steigender Vertragszahlen ein Rückgang von 1,8 % erwartet. Die Schadenaufwendungen stiegen im Geschäftsjahr branchenweit um ca. 7,0 %. Dieser Mehraufwand ist maßgeblich durch das Sturmtief „Kyrill“ am 18./19. Januar 2007 zu erklären.

## Beiträge, Leistungen, Kosten

Die Bruttobeiträge der Debeka Allgemeinen Versicherung lagen mit 520,6 Millionen Euro um 27,4 Millionen Euro (+ 5,5 %) über dem Betrag des Jahres 2006. Für eigene Rechnung (f. e. R.) verblieben 490,3 Millionen Euro. Das sind 37,5 Millionen Euro (+ 8,3 %) mehr als im Vorjahr. Zusätzlich wurden die Versicherungsnehmer mit 98,0 Millionen Euro Versicherungssteuer belastet. Die ausschließlich selbst abgeschlossenen Verträge und verdienten Beiträge verteilen sich auf die einzelnen Versicherungszweige wie folgt:

Versicherungszweig	Anzahl der Verträge		verdiente Bruttobeiträge in Mio. EUR	
	2007	2006	2007	2006
Unfall *	1.716.071	1.677.296	181,1	168,3
Haftpflicht **	1.101.065	1.063.855	68,6	65,2
Feuer- und Sachversicherung				
- Hausrat	673.310	652.148	57,6	55,2
- Gebäude	210.674	203.587	31,9	29,2
- Sonstige Sachversicherung ***	355.579	339.539	11,9	10,7
Rechtsschutz	333.888	324.788	45,4	42,3
Kraftfahrzeug-Haftpflicht ****	367.772	352.136	76,6	75,5
Sonstige Kraftfahrt				
- Fahrzeugvoll	177.543	171.797	37,6	37,2
- Fahrzeugteil	118.184	112.262	9,9	9,6
insgesamt	5.054.086	4.897.408	520,6	493,2

\* Einzel-, Gruppen- sowie Kraftfahrt-Unfallversicherungen

\*\* Privat-, Berufs-, Gewässerschadenhaftpflichtversicherungen sowie übrige und nicht aufgegliederte allgemeine Haftpflichtversicherungen

\*\*\* Glas- und Bauleistungsversicherungen

\*\*\*\* Die verdienten Beiträge enthalten auch die Zahlungen für die Beistandsleistungsversicherung (Verkehrs-Service-Versicherung).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle beziffern sich auf brutto 276,1 Millionen Euro (Vorjahr: 260,9 Millionen Euro). Für eigene Rechnung betragen sie 254,8 Millionen Euro. Das waren 19,7 Millionen Euro (+ 8,4 %) mehr als im Jahr 2006. Die Bruttoschadenquote belief sich auf 53,0 % (Vorjahr: 52,9 %).

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen brutto 142,1 Millionen Euro (Vorjahr: 131,0 Millionen Euro) und für eigene Rechnung 134,9 Millionen Euro (Vorjahr: 120,5 Millionen Euro).

Die Combined Ratio belief sich auf brutto 80,3 % (Vorjahr: 79,5 %). Das versicherungstechnische Bruttoergebnis (vor Schwankungsrückstellung) verbesserte sich auf 101,1 Millionen Euro nach 100,3 Millionen Euro im Vorjahr. Der Schwankungsrückstellung (siehe Seite 24) wurden 7,0 Millionen Euro zugeführt (Vorjahr: 13,9 Millionen Euro).

## Ergebnisse der Versicherungsbranche

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Bruttoschadenquote, der Combined Ratio und des versicherungstechnischen Bruttoergebnisses in den einzelnen Versicherungszweigen:

Versicherungszweig	Bruttoschadenquote (%)		Combined Ratio (%) - brutto -		versicherungstechnisches Bruttoergebnis (in Mio. EUR) (vor Schwankungsrückstellung)	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Unfall *	37,0	46,2	63,2	71,5	66,7	48,1
Haftpflicht **	40,4	37,1	83,6	78,3	11,2	14,1
Feuer- und Sachversicherung						
- Hausrat	38,6	38,7	71,2	69,7	15,6	15,8
- Gebäude	96,8	59,6	122,5	85,5	- 7,8	3,7
- Sonstige Sachversicherung ***	36,9	39,1	86,5	93,1	1,6	0,7
Rechtsschutz	65,4	66,5	86,8	88,7	6,0	4,8
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	75,1	70,6	92,2	87,4	6,2	9,8
Sonstige Kraftfahrt						
- Fahrzeugvoll	81,1	77,6	97,8	94,0	0,8	2,3
- Fahrzeugteil	61,3	60,0	92,0	89,9	0,8	1,0
insgesamt	53,0	52,9	80,3	79,5	101,1	100,3

\* Einzel-, Gruppen- sowie Kraftfahrt-Unfallversicherungen

\*\* Privat-, Berufs-, Gewässerschadenhaftpflichtversicherungen sowie übrige und nicht aufgegliederte allgemeine Haftpflichtversicherungen

\*\*\* Glas- und Bauleistungsversicherungen

Im Geschäftsjahr hatten Änderungen der Rückversicherungsverträge für neu eingetretene Versicherungsfälle in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung und in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung Auswirkungen auf die Ergebnisse f. e. R. Vertragsgemäß ergab sich dadurch im Geschäftsjahr ein höherer Selbstbehalt bei den Beiträgen und den Versicherungsleistungen.

Das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. belief sich nach Schwankungsrückstellung auf 92,3 Millionen Euro nach 82,5 Millionen Euro im Vorjahr. Es ist auf den Seiten 27 und 28 im Einzelnen dargestellt.

In der **Unfallversicherung**, die auch die Kraftfahrt-Unfallversicherung umfasst, führten die erfreuliche Beitragsentwicklung und eine deutliche Verbesserung der Abwicklungsgewinne zu einem gegenüber dem Vorjahr stark verbesserten versicherungstechnischen Ergebnis.

Auch die **Allgemeine Haftpflichtversicherung** schloss trotz eines leichten Anstiegs des Schadendurchschnitts mit einem positiven versicherungstechnischen Ergebnis ab.

Bei der **Verbundenen Hausratversicherung** und bei der **Sonstigen Sachversicherung** ergaben sich aufgrund einer guten Schadenentwicklung ebenfalls positive versicherungstechnische Ergebnisse. Das Ergebnis in der **Verbundenen Gebäudeversicherung** fiel wegen des Sturms „Kyrill“ im Januar 2007, der zu einem Bruttoschadenaufwand in Höhe von 10,1 Millionen Euro geführt hat, erwartungsgemäß negativ aus. Der Rückversicherungssaldo zu unseren Gunsten und die Auflösung der Schwankungsrückstellung führten dazu, dass „Kyrill“ das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. nicht in voller Höhe belastete.

Das Ergebnis vor Schwankungsrückstellung konnte in der **Rechtsschutzversicherung** deutlich verbessert werden. Nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnisches Ergebnis auf Vorjahresniveau.

In der **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung** ergab sich vor dem Hintergrund der günstigen Schadenentwicklung und rückläufiger Abwicklungsgewinne vor Schwankungsrückstellung ein positives Ergebnis. Die geänderten Rückversicherungsverhältnisse bedingten eine hohe Zuführung zur Schwankungsrückstellung, so dass f. e. R. die versicherungstechnischen Aufwendungen über den Erträgen lagen. Die **Sonstige Kraftfahrtversicherung** erzielte auch im Berichtsjahr ein gutes versicherungstechnisches Ergebnis.

## Kapitalanlagen

Die sicherheitsorientierte Kapitalanlagepolitik der Debeka Allgemeinen Versicherung setzt auch in Zukunft auf langfristig stabile Erträge. Daher investiert die Gesellschaft überwiegend in festverzinsliche, auf Euro lautende Wertpapiere von Ausstellern mit hoher Bonität.

Die Kapitalanlagen stiegen im Berichtsjahr um 14,8 % auf 696,8 Millionen Euro. Daraus wurde ein Nettoertrag in Höhe von 36,4 Millionen Euro erwirtschaftet. Die Nettoverzinsung betrug 5,6 %.

Die Kapitalanlagen gliedern sich wie folgt:

Anlageform	Mio. EUR	Anteil in %
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	0,0
2. Beteiligungen	45,4	6,5
3. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	17,9	2,6
4. Inhaberschuldverschreibungen	56,7	8,1
5. Namensschuldverschreibungen	288,2	41,4
6. Schuldscheinforderungen und Darlehen	269,7	38,7
7. übrige Ausleihungen	11,0	1,6
8. Einlagen bei Kreditinstituten	4,0	0,6
9. andere Kapitalanlagen	3,8	0,5
insgesamt	696,8	100,0

Die Vermögensstruktur der Debeka Allgemeinen Versicherung hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert. Der laufende Liquiditätsbedarf ist jederzeit gewährleistet.

## Überschuss und Gewinnverteilung

Der Jahresüberschuss belief sich auf 78,1 Millionen Euro und der Bilanzgewinn nach Dotierung der anderen Gewinnrücklagen auf 43,1 Millionen Euro. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, auf das gezeichnete Kapital eine Nominaldividende von 12 % zuzüglich einer Sonderausschüttung von 38,5 Millionen Euro (insgesamt 43,1 Millionen Euro) zu zahlen. Der verbleibende Betrag von 227,92 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## Beziehungen zu Konzernunternehmen

Die mit dem Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit Sitz Koblenz am Rhein und dem Debeka Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit Sitz Koblenz am Rhein bestehende Verwaltungs- und Organisationsgemeinschaft wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.

Mit der Debeka Krankenversicherung als herrschendem Unternehmen gemäß § 17 AktG besteht ein Konzernverhältnis gemäß § 18 Abs. 1 AktG.



Die Debeka Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft Sitz Koblenz am Rhein ist Alleingesellschafterin der Debeka Rechtsschutz-Schadenabwicklung GmbH. Zwischen beiden Unternehmen besteht somit ein Abhängigkeitsverhältnis gemäß § 17 AktG mit der Debeka Allgemeinen Versicherung als herrschendem Unternehmen.

Der Vorstand erklärt hiermit gemäß § 312 Abs. 3 AktG:

Die Debeka Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft Sitz Koblenz am Rhein hat bei jedem Rechtsgeschäft mit dem Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit Sitz Koblenz am Rhein, dem Debeka Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit Sitz Koblenz am Rhein, der Debeka Bausparkasse Aktiengesellschaft Sitz Koblenz am Rhein sowie der Debeka Rechtsschutz-Schadenabwicklung GmbH nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen hat die Debeka Allgemeine Versicherung keine weiteren Rechtsgeschäfte vorgenommen und keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen.

Mit der Debeka Pensionskasse AG, der Debeka Zusatzversorgungskasse VaG Sitz Koblenz am Rhein und der prorente-Debeka Pensions-Management GmbH oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen hat die Debeka Allgemeine Versicherung keine Rechtsgeschäfte vorgenommen und Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen weder getroffen noch unterlassen.

## Chancen der künftigen Entwicklung

Auch im 27. Geschäftsjahr (2008) sind die Chancen für eine weitere positive Entwicklung der Debeka Allgemeinen Versicherung sehr gut. Die Gesellschaft hält für private Haushalte in allen Sparten attraktive Angebote bereit, deren Qualität von unabhängiger Seite immer wieder bestätigt wird. Die preisgünstigen Produkte und der gute Service werden zu weiteren Markterfolgen führen.

Für Neuzugänge gilt seit dem 1. Januar 2008 das neue Versicherungsvertragsgesetz (VVG). Aus diesem Grund wurden die Tarife und Bedingungen zu allen Sparten überarbeitet. Die Debeka setzt die Reform des Versicherungsvertragsrechts bereits seit Beginn des Jahres 2008 auch für Bestandsversicherte kundenfreundlich um. Bei Besserstellung durch das neue Gesetz werden bestehende Verträge genauso behandelt wie Neuverträge.

## Risiken der künftigen Entwicklung

Für ein Versicherungsunternehmen besteht eine Reihe gesetzlicher Vorschriften, die riskante Geschäfte untersagen, unternehmensgefährdende Risiken vermindern und negative Entwicklungen rechtzeitig erkennen lassen.

Die Debeka verfügt über ein umfangreiches Kontroll-, Berichts- und Meldewesen, welches eine effektive Steuerung des Unternehmens ermöglicht. Zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen ist zusätzlich ein zentrales Risikomanagement eingerichtet. Dort werden die in den einzelnen Unternehmensbereichen im

---

Rahmen der Risikoinventur aufgedeckten und mit Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe bewerteten Risiken zusammengeführt und gegebenenfalls Maßnahmen zum Umgang mit diesen Risiken koordiniert. Die vorhandenen Überwachungsmaßnahmen bilden den Rahmen für ein Frühwarnsystem mit besonderem Berichtswesen, damit Risiken, die den Fortbestand der Debeka gefährden, frühzeitig erkannt werden.

Auf den Bestand nehmen die versicherungstechnischen Risiken und die Kapitalanlagerisiken besonderen Einfluss. Daneben gibt es die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft und operationale Risiken.

#### **Versicherungstechnische Risiken**

Die versicherungstechnischen Risiken resultieren aus einer ungünstigen Abweichung der den Versicherungsbeiträgen und versicherungstechnischen Rückstellungen zugrunde liegenden Annahmen über die Rechnungsgrundlagen, Kosten und erwartete zukünftige Schadenzahlungen. Den versicherungstechnischen Risiken wird durch eingehende Prüfung und vorsichtige Zeichnung der Versicherungsanträge, Bildung von ausreichenden Rückstellungen, regelmäßige Kontrolle des Risikoverlaufs und der Rechnungsgrundlagen, die gegebenenfalls an aktuelle Erkenntnisse angepasst werden, sowie durch teilweisen Risikoübergang auf Rückversicherer begegnet.

#### **Kapitalanlagerisiken**

Die Kapitalanlagen erfolgen im Rahmen der bestehenden Anlagerichtlinien unter besonders sorgfältiger Auswahl der einzelnen Engagements. Zins- und Kursrisiken werden durch eine ausgewogene Mischung und Streuung der Anlagen vermindert. Währungsrisiken sind von untergeordneter Bedeutung. In der eher vorsichtigen Anlagepolitik kommen derivative Finanzinstrumente nicht zum Einsatz.

#### **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft**

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft (Versicherungsnehmer und -vermittler) sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung. Die Risikobegrenzung erfolgt im Wesentlichen durch ein striktes Forderungsmanagement.

#### **Operationale Risiken**

Operationale Risiken betreffen Risiken, die im Zusammenhang mit internen Abläufen beziehungsweise Prozessen, menschlichem und/oder technischem Versagen oder externen Ereignissen bestehen sowie auf vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen beruhen. Die Maßnahmen zur Risikominimierung sind vielfältig und betreffen im Wesentlichen eine hohe Standardisierung der Arbeitsabläufe sowie eine fortlaufende Überwachung der Tätigkeiten durch maschinelle Plausibilitätsprüfungen sowie prozessintegrierte und prozessunabhängige Kontrollen.

Die technische Ausstattung und Verfügbarkeit der Informationstechnologie, insbesondere der EDV-Systeme, wird durch ein Sicherheitskonzept und weitere flankierende Maßnahmen (unter anderem Zutritts- und Berechtigungskonzept, fortlaufende Datensicherung, Notfallplanung) gewährleistet. Zudem erfolgt durch die Revision eine planmäßige und fortlaufende Überwachung der Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems.

Rechtlichen Risiken aus vertraglichen Vereinbarungen und rechtlichen Rahmenbedingungen wird durch ein zeitnahes Ergreifen geeigneter Maßnahmen (unter anderem Anpassung von Verträgen und Bedingungen, Neuauflage von Tarifen, laufende Verfolgung des Gesetzgebungsprozesses) begegnet. Eine rechtzeitige Reaktion auf erforderliche Änderungen erhöht die Qualität der Anpassungsprozesse.

Im Projekt „Solvency II“ der Europäischen Union werden neue Aufsichtsregelungen für die europäische Versicherungswirtschaft entworfen. Eines der Ziele von Solvency II ist eine risikoorientierte Bestimmung der Eigenkapitalerfordernisse. Eine Arbeitsgruppe der Debeka begleitet das Projekt zeitnah. Prognoserechnungen im Rahmen der quantitativen Auswirkungsstudien (QIS) zu Solvency II lassen erwarten, dass die Debeka Allgemeine Versicherung auch künftig die Solvabilitätsanforderungen einhalten wird.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken erkennbar.

## Ausblick

Vor dem Hintergrund eines weiterhin wachsenden Versicherungsbestands ist von einem Anstieg der Beitragseinnahmen auszugehen. Insgesamt lassen die bisherige Entwicklung und die gute Kostensituation auch für das angelaufene Geschäftsjahr ein sehr gutes Jahresergebnis erwarten, das auf dem Niveau des Vorjahres liegen dürfte.

Das Sturmtief „Emma“ am 1. März 2008 war in Dauer und Intensität nicht mit „Kyrill“ vergleichbar. Es ist daher von einer deutlich geringeren Schadenbelastung auszugehen.



Aktiva	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</b>					
davon: eingefordert: (Vorjahr:	-,- EUR			-,-	-,-
	-,- EUR)				
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 des Handelsgesetzbuchs			-,-		-,-
2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert			-,-		-,-
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			-,-	-,-	-,-
<b>C. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			-,-		-,-
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		51.129,19			51.129,19
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		-,-			-,-
3. Beteiligungen		45.379.924,34			33.129.924,34
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-,-	45.431.053,53		-,-
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		17.915.965,13			16.023.415,64
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		56.680.411,05			54.718.591,76
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen		-,-			-,-
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	288.266.031,50				262.562.634,34
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	269.722.091,61				222.086.323,61
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	-,-				-,-
d) übrige Ausleihungen	11.000.000,00	568.988.123,11			9.000.000,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten		4.000.000,00			8.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		3.820.056,22	651.404.555,51		1.652.806,22
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			-,-	696.835.609,04	-,-

Passiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		38.000.000,00		38.000.000,00
II. Kapitalrücklage		20.548.523,62		20.548.523,62
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	66.003,65			66.003,65
2. Rücklage für eigene Anteile	-,-			-,-
3. satzungsmäßige Rücklagen	-,-			-,-
4. andere Gewinnrücklagen	157.000.000,00	157.066.003,65		117.000.000,00
IV. Bilanzgewinn		43.060.227,92	258.674.755,19	35.740.515,46
<b>B. Genussrechtskapital</b>			-,-	-,-
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			-,-	-,-
<b>D. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			-,-	-,-
<b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	5.617.720,91			5.532.116,35
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-	5.617.720,91		-,-
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	-,-			-,-
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-	-,-		-,-
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	354.898.098,07			344.906.923,75
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	60.197.310,96	294.700.787,11		58.353.697,77
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	-,-			-,-
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-	-,-		-,-
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		113.339.856,14		106.351.254,88
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	1.584.000,00			1.397.000,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	131.000,00	1.453.000,00	415.111.364,16	184.000,00
<b>F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	-,-			-,-
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-	-,-		-,-

## Jahresbilanz

Aktiva	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>					
				-,-	-,-
<b>E. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		2.890.429,01			2.540.302,31
2. Versicherungsvermittler		-,-			-,-
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		-,-	2.890.429,01		-,-
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.127.920,96		2.354.634,74
III. Sonstige Forderungen			1.602.044,63	5.620.394,60	7.067.063,19
davon:					
an verbundene Unternehmen:					
(Vorjahr: 5.466.773,82 EUR)					
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			-,-		-,-
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.240.801,31		1.287.666,97
III. Eigene Anteile			-,-		-,-
Nennwert bzw. rechnerischer Wert:					
(Vorjahr: -,- EUR)					
IV. Andere Vermögensgegenstände			92.923,08	1.333.724,39	88.078,75
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			16.769.582,22		15.129.947,50
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			57.954,61	16.827.536,83	53.025,99
<b>H. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>					
				-,-	-,-
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>720.617.264,86</b>	<b>635.745.544,55</b>

Passiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	-,-			-,-
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,-	-,-	-,-	-,-
<b>G. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.124.555,60		4.142.694,00
II. Steuerrückstellungen		5.781.376,49		9.054.349,16
III. Sonstige Rückstellungen		-,-	9.905.932,09	-,-
<b>H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			-,-	-,-
<b>I. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	2.366.060,03			2.666.990,75
2. Versicherungsvermittlern	3.043.277,38			2.890.520,62
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	-,-	5.409.337,41		-,-
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen: (Vorjahr: 3.043.277,38 EUR 2.890.520,62 EUR)				
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		83.827,68		-,-
III. Anleihen			-,-	-,-
davon: konvertibel (Vorjahr: -,- EUR -,- EUR)				
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			-,-	759,60
V. Sonstige Verbindlichkeiten		31.411.041,40	36.904.206,49	5.962.689,80
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen: (Vorjahr: 9.251.518,46 EUR 13.475,57 EUR)				
aus Steuern: (Vorjahr: 7.145.618,35 EUR 5.720.240,52 EUR)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: (Vorjahr: -,- EUR -,- EUR)				
<b>K. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			21.006,93	22.900,68
<b>Summe der Passiva</b>			<b>720.617.264,86</b>	<b>635.745.544,55</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten E. III. der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung unter Beachtung der § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; ein Altbestand im Sinne von § 11c VAG ist nicht vorhanden.

Koblenz, 20. Februar 2008

Der Verantwortliche Aktuar:  
Weber  
Diplom-Mathematiker



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

Posten	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge		520.704.782,09			493.673.130,48
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		30.318.855,04	490.385.927,05		40.394.343,18
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		-85.604,56			-424.746,85
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		-,—	-85.604,56	490.300.322,49	-8.893,04
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung				224.721,02	242.676,62
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				203.900,04	266.359,13
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		266.059.824,63			239.112.068,22
bb) Anteil der Rückversicherer		19.370.159,78	246.689.664,85		20.426.822,87
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		9.991.174,32			21.803.513,85
bb) Anteil der Rückversicherer		1.843.613,19	8.147.561,13	254.837.225,98	5.400.462,49
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				-213.000,00	-70.000,00
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrück-erstattungen für eigene Rechnung				-,—	-,—
7. Aufwendungen für den Versicherungs- betrieb für eigene Rechnung					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungs- betrieb			142.086.034,77		130.980.884,57
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückde- ckung gegebenen Versicherungs- geschäft			7.208.382,58	134.877.652,19	10.506.489,75
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				1.552.762,42	1.312.557,08
9. Zwischensumme				99.248.302,96	96.408.934,55
10. Veränderung der Schwankungsrückstel- lung und ähnlicher Rückstellungen				-6.988.601,26	-13.882.755,96
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				92.259.701,70	82.526.178,59



## Gewinn- und Verlustrechnung

Posten	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			49.014.319,85		43.280.081,69
11. Sonstige Steuern			-,-	49.014.319,85	-,-
12. Erträge aus Verlustübernahme			-,-		-,-
13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			-,-	-,-	-,-
14. Jahresüberschuss				78.059.712,46	70.740.269,25
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				515,46	246,21
				78.060.227,92	70.740.515,46
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage				-,-	-,-
				78.060.227,92	70.740.515,46
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-,-		-,-
b) aus der Rücklage für eigene Anteile			-,-		-,-
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen			-,-		-,-
d) aus anderen Gewinnrücklagen			-,-	-,-	-,-
				78.060.227,92	70.740.515,46
18. Entnahmen aus Genussrechtskapital				-,-	-,-
				78.060.227,92	70.740.515,46
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			-,-		-,-
b) in die Rücklage für eigene Anteile			-,-		-,-
c) in satzungsmäßige Rücklagen			-,-		-,-
d) in andere Gewinnrücklagen			35.000.000,00	35.000.000,00	35.000.000,00
				43.060.227,92	35.740.515,46
20. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals				-,-	-,-
21. Bilanzgewinn				43.060.227,92	35.740.515,46

---

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

12 % Nominaldividende auf das gezeichnete Kapital von 38.000.000,00 EUR	4.560.000,00 EUR
Sonderausschüttung	38.500.000,00 EUR
Gewinnvortrag	227,92 EUR
Bilanzgewinn	43.060.227,92 EUR

## Allgemeines

Der Jahresabschluss 2007 ist nach dem Versicherungsbilanzrichtlinien-Gesetz (VersRiLiG) unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt worden.

Es wurden keine Versicherungsverträge in Rückdeckung übernommen.

Aufgrund der bestehenden Funktionsausgliederung hat die Debeka Allgemeine Versicherung keine eigenen Arbeitnehmer/innen.

Beim Ausweis der verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 271 Abs. 2 HGB verfahren.

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Vorjahreszahlen angegeben, die den Zahlen in der ersten Vorphalte und, sofern Unterposten nicht vorhanden sind, den Bilanz- oder GuV-Posten entsprechen.

Der Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit Sitz Koblenz am Rhein erstellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss, in den die Debeka Allgemeine Versicherung im Wege der Vollkonsolidierung (§ 294 Abs. 1 i. V. m. §§ 300 ff. HGB) einbezogen wird. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

## Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

### Bewertung der Kapitalanlagen [Aktiva C.]

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist im Einzelnen auf Seite 30 dargestellt. Hierzu werden folgende Angaben ergänzt:

Kapitalanlagen, die auf fremde Währung lauten, wurden mit den Tageskursen zum Anschaffungszeitpunkt umgerechnet. Soweit erforderlich, erfolgten Zuschreibungen beziehungsweise Abschreibungen auf den Stichtagskurs.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen (Posten II. 1.) und die Beteiligungen (Posten II. 3.) wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Inhaber-Genussscheine und die unter dem Posten III. 2. aufgeführten Wertpapiere sind dem Anlagevermögen zugeordnet, da sie voraussichtlich bis zur Rückzahlung gehalten werden. Hierbei handelt es sich um Anlagen aus dem Investment-Grade-Bereich, die bei uneingeschränkt gegebener Bonität zum Nennwert getilgt werden und somit keiner dauernden Wertminderung unterliegen. Die Bewertung erfolgte nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Die restlichen unter dem Posten III. 1. aufgeführten Wertpapiere wurden ausgehend von den Anschaffungs- beziehungsweise niedrigeren Buchwerten unter Berücksichtigung gegebenenfalls erforderlicher Zuschreibungen beziehungsweise Abschreibungen zum Jahresabschluss bewertet.

Die unter dem Posten III. 4. ausgewiesenen Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrigen Ausleihungen wurden mit den Nominalwerten bewertet.

Bei den bis einschließlich 1993 erworbenen Anlagen wird der die Begebungskosten übersteigende Teil des Disagios und ab 1994 das gesamte Disagio durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt. Angefallenes Agio wird in voller Höhe aktiviert und entsprechend der Laufzeit aufgeteilt.

Nullcoupon-Namensschuldverschreibungen und -Schuldscheindarlehen stehen mit den Anschaffungswerten zuzüglich zugeschriebener Zinsanteile zu Buche.

Die Einlagen bei Kreditinstituten (Posten III. 5.) wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

Die unter dem Posten III. 6. bilanzierten GmbH-Anteile und Anteile an Kommanditgesellschaften wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Außerdem hat die Debeka Allgemeine Versicherung Anteile an Beteiligungsgesellschaften in Höhe von 7.000.000,— Euro gezeichnet. Bis zum Bilanzstichtag wurden hiervon 3.605.500,— Euro eingefordert, so dass noch 3.394.500,— Euro an Einzahlungsverpflichtungen bestanden. Die Bewertung dieser Anteile erfolgte zu Anschaffungskosten.

Die Zeitwerte belaufen sich bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen auf 51.129,19 Euro und bei den Beteiligungen auf 46.000.000,— Euro. Bei den unter Posten III. 1. beziehungsweise III. 2. ausgewiesenen Kapitalanlagen betragen die Zeitwerte 28.914.031,53 Euro beziehungsweise 57.293.817,83 Euro. Bei den Namensschuldverschreibungen sind Zeitwerte in Höhe von 283.238.660,77 Euro und bei den Schuldscheinforderungen und Darlehen solche von 266.212.655,54 Euro zu verzeichnen. Die den übrigen Ausleihungen zuzuordnenden Zeitwerte betragen 10.176.181,— Euro. Die entsprechenden Werte der Einlagen bei Kreditinstituten machen 4.000.000,— Euro aus, die der anderen Kapitalanlagen 3.820.056,22 Euro. Die Zeitwerte wurden nach den üblichen Methoden ermittelt. Hierbei wurde der Zeitwert der Beteiligung an der Debeka Bausparkasse nach dem Ertragswertverfahren berechnet. Weitere Beteiligungen wurden mit dem Substanzwert bewertet. Die Bewertung der börsennotierten Wertpapiere erfolgte mit den Jahresschlusskursen. Investmentanteile wurden mit dem Rücknahmepreis zum Jahresende ausgewiesen. Die Namenspapiere wurden ausgehend von den unterschiedlichen Zinsstrukturkurven einzelner Assetklassen mittels finanzmathematischer Methoden bewertet. Der Zeitwert der Einlagen bei Kreditinstituten entspricht dem Nominalwert. Alle übrigen Kapitalanlagen wurden mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, der dem Anschaffungswert entspricht, angesetzt.

Bei den Inhabergenusscheinen beträgt der gemäß § 285 Abs. 1 Nr. 19 HGB anzugebende Buchwert 1.620.539,62 Euro. Der entsprechende Zeitwert beläuft sich auf 1.541.545,02 Euro. Der anzugebende Buchwert bei den Inhaberschuldverschreibungen beträgt 20.903.860,— Euro. Der entsprechende Zeitwert beläuft sich auf 19.497.200,— Euro.

#### **Anteile an verbundenen Unternehmen [Aktiva C. II. 1.]**

Die zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an der Debeka Rechtsschutz-Schadenabwicklung GmbH, Koblenz, die im Geschäftsjahr 2007 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielte, umfassen deren gesamtes gezeichnetes Kapital – entspricht dem Eigenkapital – von 51.129,19 Euro.

#### **Beteiligungen [Aktiva C. II. 3.]**

An der Debeka Pensionskasse AG, Koblenz, hält die Debeka Allgemeine Versicherung ein Drittel des gezeichneten Kapitals in Höhe von 18.000.000,— Euro. Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2007 betrug 22.565.263,17 Euro. Sie erzielte im Geschäftsjahr 2007 ein ausgeglichenes Ergebnis.

**Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer [Aktiva E. I. 1.]**

Diese stellen rückständige Beiträge dar, die unter Berücksichtigung einer pauschalen Wertberichtigung in der voraussichtlich einbringlichen Höhe bewertet wurden. Die Pauschalwertberichtigung wurde auf der Basis der tatsächlichen Forderungsausfälle der Vergangenheit ermittelt.

**Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft [Aktiva E. II.]**

Diese wurden auf der Grundlage der bestehenden Rückversicherungsverhältnisse ermittelt und zu den Nennbeträgen angesetzt.

**Sonstige Forderungen [Aktiva E. III.]**

In diesem Posten sind unter anderem die Forderungen aus Kraftfahrzeug-Geschäftsgebühren enthalten, die zum Nennwert, vermindert um pauschale Abschreibungen aufgrund der Erfahrungswerte der Vergangenheit, angesetzt wurden.

Die übrigen Forderungen wurden mit dem Nominalbetrag bewertet.

**Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand [Aktiva F. II.]**

Bei dem unter diesem Posten ausgewiesenen Betrag handelt es sich um Kontokorrentguthaben, die zum Nominalbetrag angesetzt wurden.

**Andere Vermögensgegenstände [Aktiva F. IV.]**

Die Bewertung des ausgewiesenen Körperschaftssteuerguthabens erfolgte zu dem beizulegenden Wert, diskontiert auf den Bilanzstichtag.

**Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten [Aktiva G. II.]**

Das in diesem Posten enthaltene Agio belief sich zum Jahreschluss auf 5.018,26 Euro.

---

## Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

### **Gezeichnetes Kapital [Passiva A. I.]**

Alleinaktionärin ist die Debeka Krankenversicherung. Der Nennbetrag des gezeichneten Kapitals beträgt unverändert zum Vorjahr 38.000.000,— Euro und ist eingeteilt in 38.000 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1.000,— Euro.

### **Kapitalrücklage [Passiva A. II.]**

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Agio aus Kapitalerhöhungen (17.480.772,33 Euro) sowie sonstige Einzahlungen in das Eigenkapital (3.067.751,29 Euro). Im Geschäftsjahr 2007 ergaben sich keine Veränderungen.

### **Gesetzliche Rücklage [Passiva A. III. 1.]**

Der Stand zum 31. Dezember 2007 beträgt unverändert zum Vorjahr 66.003,65 Euro.

### **Andere Gewinnrücklagen [Passiva A. III. 4.]**

Die Hauptversammlung hat 5.000.000,— Euro aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Nach Einstellung von weiteren 35.000.000,— Euro aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres belaufen sich die anderen Gewinnrücklagen auf 157.000.000,— Euro.

### **Bilanzgewinn [Passiva A. IV.]**

Der in diesem Posten enthaltene Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beläuft sich auf 515,46 Euro.



**Versicherungstechnische Rückstellungen [Passiva E.]**

Die versicherungstechnischen Bruttoreückstellungen verteilen sich wie folgt:

insgesamt	EUR	Vorjahr EUR
Unfallversicherung	131.528.222,07	136.287.171,00
Haftpflichtversicherung	34.817.813,76	34.549.401,78
Feuer- und Sachversicherung	37.896.974,91	39.408.478,01
<i>davon: Verbundene Hausratversicherung</i>	<i>28.441.895,46</i>	<i>29.269.322,35</i>
<i>    Verbundene Gebäudeversicherung</i>	<i>8.238.339,22</i>	<i>8.918.695,66</i>
<i>    Sonstige Sachversicherung</i>	<i>1.216.740,23</i>	<i>1.220.460,00</i>
Rechtsschutzversicherung	65.093.481,50	58.577.539,09
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	185.274.434,06	168.338.948,98
Sonstige Kraftfahrtversicherung	20.828.748,82	21.025.756,12
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft insgesamt	475.439.675,12	458.187.294,98

Davon entfallen auf:

Bruttoreückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	EUR	Vorjahr EUR
Unfallversicherung	128.397.449,90	133.485.393,93
Haftpflichtversicherung	16.592.000,52	15.625.412,55
Feuer- und Sachversicherung	14.780.884,35	12.976.520,28
<i>davon: Verbundene Hausratversicherung</i>	<i>5.615.776,49</i>	<i>5.201.262,46</i>
<i>    Verbundene Gebäudeversicherung</i>	<i>8.204.339,22</i>	<i>6.844.850,67</i>
<i>    Sonstige Sachversicherung</i>	<i>960.768,64</i>	<i>930.407,15</i>
Rechtsschutzversicherung	54.803.313,99	51.011.067,48
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	135.826.008,44	127.451.231,25
Sonstige Kraftfahrtversicherung	4.498.440,87	4.357.298,26
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft insgesamt	354.898.098,07	344.906.923,75

Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	EUR	Vorjahr EUR
Unfallversicherung	177.623,79	34.861,58
Haftpflichtversicherung	17.835.527,73	18.507.037,56
Feuer- und Sachversicherung	22.760.531,34	26.020.904,88
<i>davon: Verbundene Hausratversicherung</i>	<i>22.726.118,97</i>	<i>23.970.059,89</i>
<i>    Verbundene Gebäudeversicherung</i>	<i>—</i>	<i>2.050.844,99</i>
<i>    Sonstige Sachversicherung</i>	<i>34.412,37</i>	<i>—</i>
Rechtsschutzversicherung	7.537.439,71	4.937.275,27
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	48.891.425,62	40.362.717,73
Sonstige Kraftfahrtversicherung	16.137.307,95	16.488.457,86
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft insgesamt	113.339.856,14	106.351.254,88

---

### **Beitragsüberträge [Passiva E. I.]**

Die Beitragsüberträge sind für jeden Versicherungsvertrag einzeln berechnet worden. Nicht übertragungsfähige Einnahmeteile wurden in Abzug gebracht.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt und um die nicht übertragungsfähigen Teile gekürzt.

### **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle [Passiva E. III.]**

Die Rückstellung betrifft Entschädigungen sowie Regulierungsaufwendungen. Regressforderungen wurden in Abzug gebracht. Die Rückstellung für bekannte, noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem voraussichtlichen Aufwand (außer Renten) der einzelnen Schadenfälle berechnet. In der Rechtsschutzversicherung wurde die Rückstellung zum Teil durch Einzelbewertung, zum Teil mittels des Payment-Ratio-Verfahrens ermittelt. Nicht bekannten Schäden trägt eine pauschale Spätschadenrückstellung Rechnung, die nach Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt wurde. Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde gemäß dem BMF-Schreiben vom 2. Februar 1973 berechnet.

Die Renten-Deckungsrückstellung beläuft sich brutto auf 10.618.256,— Euro (Vorjahr: 9.356.945,— Euro). Sie wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei wurden die Sterbetafel DAV 2006 HUR und ein Rechnungszins von 2,25 % zugrunde gelegt.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden für die Schadenfälle einzeln ermittelt. Die auf die Rückversicherer entfallende Spätschadenrückstellung berechnet sich prozentual den Anteilen entsprechend.

### **Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen [Passiva E. V.]**

Die hierunter ausgewiesene Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf wurde gemäß der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

### **Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen [Passiva E. VI.]**

Es handelt sich im Wesentlichen um die Stornorückstellung für Wagnisfortfall beziehungsweise -minderung, die nach einem Pauschalverfahren gebildet wurde, das die Erfahrungswerte der Vergangenheit berücksichtigt. Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden entsprechend dem Verhältnis der Rückversicherungsbeiträge zu den Bruttobeiträgen gebildet und abgesetzt.

Als Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber dem Verein Verkehrsofferhilfe e. V. wurde die dreifache Jahresumlage für Schadenaufwendungen gebildet.

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen [Passiva G. I.]**

Es handelt sich um die gemäß § 6a EStG nach dem Teilwertverfahren berechnete Pensionsrückstellung. Dabei wurden die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, Köln, mit einem Rechnungszins von 6,0 % verwendet. Von der Pensionsrückstellung entfallen 3.085.362,17 Euro auf frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene.

### **Steuerrückstellungen [Passiva G. II.]**

Die Bewertung erfolgte mit dem voraussichtlichen Bedarf.

**Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft [Passiva I. I.]**

Die Verpflichtungen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft [Passiva I. II.]**

Diese wurden auf der Grundlage der bestehenden Rückversicherungsverhältnisse ermittelt und zu den Nennbeträgen angesetzt.

**Sonstige Verbindlichkeiten [Passiva I. V.]**

Die Bewertung erfolgte zum Rückzahlungsbetrag.

**Rechnungsabgrenzungsposten [Passiva K.]**

Der ausgewiesene Betrag entfällt auf passiviertes Disagio.

Aufgrund der Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e. V. sind wir verpflichtet, Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Im Insolvenzfall sind diese begrenzt auf 0,5 % der direkten Beitragseinnahmen des vorangegangenen Kalenderjahres in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## Versicherungstechnische Rechnung [GuV I.]

	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft – insgesamt –	Unfallversicherung	Haftpflichtversicherung	Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>gebuchte Bruttobeiträge</b>					
Geschäftsjahr	520.704.782,09	181.281.734,25	68.558.722,14	76.548.854,33	47.500.427,55
Vorjahr	493.673.130,48	168.455.392,12	65.143.170,28	75.447.028,46	46.879.636,66
<b>verdiente Bruttobeiträge</b>					
Geschäftsjahr	520.619.177,53	181.139.501,36	68.647.388,30	76.548.854,33	47.500.427,55
Vorjahr	493.248.383,63	168.277.083,30	65.160.435,97	75.447.028,46	46.879.636,66
<b>verdiente Nettobeiträge</b>					
Geschäftsjahr	490.300.322,49	181.139.501,36	66.667.891,70	58.199.704,19	47.500.427,55
Vorjahr	452.845.147,41	168.264.872,08	59.903.503,23	49.395.288,34	46.879.636,66
<b>Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle</b>					
Geschäftsjahr	276.050.998,95	67.050.115,10	27.700.659,34	57.515.205,66	36.566.256,80
Vorjahr	260.915.582,07	77.736.854,16	24.179.202,92	53.259.800,64	34.670.426,41
<b>Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>					
Geschäftsjahr	142.086.034,77	47.508.038,43	29.691.673,65	13.028.660,46	9.307.152,39
Vorjahr	130.980.884,57	42.509.269,70	26.860.551,09	12.657.940,39	8.988.194,07
<b>Rückversicherungssaldo</b>					
Geschäftsjahr	1.896.699,49	65.046,86	1.966.894,41	2.117.509,99	—
Vorjahr	4.069.461,11	651.470,49	2.169.188,39	658.396,40	—
<b>versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>					
Geschäftsjahr	92.259.701,70	66.441.248,26	9.891.617,00	-4.521.704,94	1.993.816,12
Vorjahr	82.526.178,59	47.475.402,18	10.788.860,48	3.104.203,21	1.783.881,60

<b>Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge</b>					
Geschäftsjahr	5.054.086	1.716.071	1.101.065	367.772	295.727
Vorjahr	4.897.408	1.677.296	1.063.855	352.136	284.059

	Feuer- und Sachversicherung				Rechtsschutz- versicherung
	insgesamt	davon Verbundene Hausrat- versicherung	davon Verbundene Gebäude- versicherung	davon Sonstige Sach- versicherung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>gebuchte Bruttobeiträge</b>					
Geschäftsjahr	101.324.206,12	57.606.288,10	31.888.387,46	11.829.530,56	45.490.837,70
Vorjahr	95.329.723,45	55.233.691,43	29.213.227,10	10.882.804,92	42.418.179,51
<b>verdiente Bruttobeiträge</b>					
Geschäftsjahr	101.394.699,75	57.606.288,10	31.888.387,46	11.900.024,19	45.388.306,24
Vorjahr	95.192.621,70	55.233.691,43	29.213.227,10	10.745.703,17	42.291.577,54
<b>verdiente Nettobeiträge</b>					
Geschäftsjahr	91.404.491,45	56.652.280,50	22.852.186,76	11.900.024,19	45.388.306,24
Vorjahr	86.110.269,56	54.396.432,35	20.968.134,04	10.745.703,17	42.291.577,54
<b>Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle</b>					
Geschäftsjahr	57.519.695,08	22.259.032,54	30.873.857,70	4.386.804,84	29.699.066,97
Vorjahr	42.964.459,40	21.351.141,98	17.411.694,07	4.201.623,35	28.104.838,54
<b>Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>					
Geschäftsjahr	32.841.791,00	18.734.226,86	8.198.199,61	5.909.364,53	9.708.718,84
Vorjahr	30.540.501,23	17.173.558,17	7.564.994,76	5.801.948,30	9.424.428,09
<b>Rückversicherungssaldo</b>					
Geschäftsjahr	-2.252.751,77	—	—	—	—
Vorjahr	590.405,83	—	—	—	—
<b>versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>					
Geschäftsjahr	15.095.183,48	16.558.473,55	-3.030.863,45	1.567.573,38	3.359.541,78
Vorjahr	15.934.306,12	12.248.434,30	2.945.663,58	740.208,24	3.439.525,00
<b>Anzahl der mindestens ein- jährigen Versicherungsverträge</b>					
Geschäftsjahr	1.239.563	673.310	210.674	355.579	333.888
Vorjahr	1.195.274	652.148	203.587	339.539	324.788

**Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung [GuV I. 2.]**

Der technische Zinsertrag wurde gemäß § 38 RechVersV ermittelt. Dabei wurde ein Rechnungszins von 2,25 % zugrunde gelegt.

**Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung [GuV I. 4.]**

Aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle resultierte ein Gewinn von 19.962.281,96 Euro brutto beziehungsweise 20.642.050,73 Euro für eigene Rechnung. Abwicklungsgewinne ergaben sich insbesondere in den Versicherungszweigen Unfallversicherung und Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung.

**Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb [GuV I. 7. a)]**

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus Abschlussaufwendungen in Höhe von 99.015.117,95 Euro und Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 43.070.916,82 Euro.

**Persönliche Aufwendungen**

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	36.413	39.564
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	–	–
3. Löhne und Gehälter	475	528
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	–	–
5. Aufwendungen für Altersversorgung	99	16
6. Aufwendungen insgesamt	36.987	40.108

Die Bezüge des Vorstands betragen 527.980,22 Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich auf 69.429,33 Euro. Die Ruhegehalts- und Hinterbliebenenbezüge früherer Vorstandsmitglieder machten 232.838,23 Euro aus.

## Entwicklung der Aktivposten B, C I bis III im Geschäftsjahr 2007

Aktivposten	Bilanzwerte	Zugänge	Umbu-	Abgänge	Zuschrei-	Abschrei-	Bilanzwerte
	Vorjahr		chungen		bungen	bungen	Geschäftsjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB	—	—	—	—	—	—	—
2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—	—	—	—
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	—	—	—	—	—	—	—
4. Summe B.	—	—	—	—	—	—	—
<b>C I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	—	—	—	—	—	—	—
<b>C II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51	—	—	—	—	—	51
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	—	—	—	—	—	—	—
3. Beteiligungen	33.130	14.250	-2.000	—	—	—	45.380
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	—	—	—	—	—	—	—
5. Summe C II.	33.181	14.250	-2.000	—	—	—	45.431
<b>C III. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	16.023	4.726	2.000	4.445	29	417	17.916
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	54.719	3.994	—	2.032	—	—	56.681
3. Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	—	—	—	—	—	—	—
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	262.563	54.526	—	28.823	—	—	288.266
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	222.086	49.681	—	2.045	—	—	269.722
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	—	—	—	—	—	—	—
d) übrige Ausleihungen	9.000	2.000	—	—	—	—	11.000
5. Einlagen bei Kreditinstituten	8.000	—	—	4.000	—	—	4.000
6. Andere Kapitalanlagen	1.653	2.167	—	—	—	—	3.820
7. Summe C III.	574.044	117.094	2.000	41.345	29	417	651.405
insgesamt	607.225	131.344	—	41.345	29	417	696.836

## Aufsichtsrat

**Peter Greisler**  
Generaldirektor a. D.  
Münstermaifeld  
Vorsitzender

**Paul Hoffmann**  
Schulamtsdirektor a. D.  
Kassel  
stellv. Vorsitzender

**Dieter Berg**  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
Debeka Versicherungsvereine a. G.  
Boppard

## Vorstand

**Uwe Laue**  
Vorsitzender

**Herbert Grohe**  
(bis 30. September 2007)

**Rolf Florian**

**Roland Weber**

**Thomas Brahm**  
(st. V. seit 1. Juli 2007)

**Dr. Peter Görg**  
(st. V. seit 1. Juli 2007)

Koblenz, 20. Februar 2008

**Debeka**

Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft  
Sitz Koblenz am Rhein

Laue

Florian

Weber

Brahm

Dr. Görg



## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Debeka Allgemeinen Versicherung Aktiengesellschaft Sitz Koblenz am Rhein für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 13. Mai 2008

Susat & Partner oHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Wiechmann  
Wirtschaftsprüfer

Schärtl  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand laufend über die Lage und Entwicklung des Unternehmens unterrichtet. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand in ständigem Kontakt. Die Geschäftsführung der Gesellschaft wurde während des Berichtsjahres fortlaufend vom Aufsichtsrat überwacht. Prüfungen richteten sich insbesondere, und zwar zum Teil lückenlos, zum Teil in Stichproben, auf die Vermögensanlagen, die Kassenführung und die Buchhaltung.

Die nach § 341k HGB erforderliche Abschlussprüfung führte die Susat & Partner oHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, durch. Diese hat den von ihr geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 13. Mai 2008 versehen und bestätigt, dass

- der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft vermittelt,
- der Lagebericht eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft gibt und
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung darin zutreffend dargestellt sind.

Der Abschlussprüfer hat in der bilanzfeststellenden Sitzung des Aufsichtsrats über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Nachdem auch der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft hat, erhebt er keine Einwendungen und schließt sich den Feststellungen des Abschlussprüfers an. Er billigt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2007 aufgestellten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die vom Vorstand vorgenommene Beurteilung der Rechtsgeschäfte sachgerecht ist.

Der hierzu von der Prüfungsgesellschaft gemäß § 313 AktG erstattete Prüfungsbericht hat vorgelegen. Bemerkungen dazu hat der Aufsichtsrat nicht. Die Prüfungsgesellschaft hat in ihrem Bericht folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Koblenz, 21. Mai 2008

Der Aufsichtsrat  
**Peter Greisler**  
Vorsitzender

## Übersicht über die Geschäftsentwicklung

Geschäftsjahr	Bilanzsumme	verdiente Bruttobeiträge	verdiente Beiträge f. e. R.	Kapitalerträge	Anzahl der Verträge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	gesamt
1982	2.394	438	265	209	15.331
1983	3.030	1.709	991	242	38.441
1984	4.769	4.073	2.285	333	88.546
1985	7.386	6.720	4.919	492	134.387
1986	10.781	9.400	6.978	706	177.609
1987	14.791	12.189	10.400	901	227.007
1988	17.932	15.983	14.427	1.172	368.935
1989	24.898	20.980	19.284	1.537	475.253
1990	33.976	27.658	25.081	2.225	619.671
1991	43.953	40.965	37.789	2.899	950.039
1992	56.456	61.299	56.319	4.062	1.351.764
1993	68.912	85.189	77.335	5.241	1.703.581
1994	99.979	108.958	98.799	6.326	2.020.526
1995	150.860	134.004	121.567	9.676	2.296.847
1996	202.609	187.647	167.986	13.854	2.714.008
1997	241.739	251.232	220.507	17.375	3.129.786
1998	299.353	299.935	261.516	20.448	3.443.451
1999	322.277	327.518	285.776	26.980	3.610.389
2000	349.528	343.215	299.199	23.407	3.750.257
2001	378.592	361.347	315.034	33.951	3.931.429
2002	390.124	381.928	331.598	25.394	4.107.143
2003	461.396	403.752	355.664	28.427	4.301.469
2004	509.209	432.052	380.074	31.568	4.494.176
2005	578.749	464.228	420.454	33.950	4.678.756
2006	635.746	493.248	452.845	33.577	4.897.408
2007	720.617	520.619	490.300	37.179	5.054.086

Unfall- versicherung	Haftpflicht- versicherung	Anzahl der Verträge			Geschäftsjahr
		Sach- versicherungen	Rechtsschutz- versicherung	Kraftfahrt- versicherung	
15.331	—	—	—	—	1982
38.441	—	—	—	—	1983
67.911	20.635	—	—	—	1984
92.852	41.535	—	—	—	1985
115.343	62.266	—	—	—	1986
140.819	86.188	—	—	—	1987
232.989 *	115.822	20.124	—	—	1988
269.921	150.499	54.833	—	—	1989
328.800	193.091	97.780	—	—	1990
506.358	275.786	156.250	11.645	—	1991
674.839	367.199	257.316	52.410	—	1992
813.639	451.472	346.678	91.792	—	1993
936.236	527.418	430.558	126.314	—	1994
1.041.824	591.424	508.387	155.212	—	1995
1.142.167	648.341	579.866	186.352	157.282	1996
1.231.578	696.800	646.184	208.533	346.691	1997
1.302.501	739.367	706.224	222.592	472.767	1998
1.368.216	765.770	756.519	229.912	489.972	1999
1.416.007	802.091	814.539	242.735	474.885	2000
1.457.820	848.188	884.366	254.777	486.278	2001
1.496.595	895.373	947.842	266.745	500.588	2002
1.545.533	937.230	1.013.292	286.131	519.283	2003
1.590.752	979.314	1.077.236	296.419	550.455	2004
1.626.253	1.016.285	1.137.604	310.064	588.550	2005
1.677.296	1.063.855	1.195.274	324.788	636.195	2006
1.716.071	1.101.065	1.239.563	333.888	663.499	2007

\* geänderte Zählweise ab 1988

